

Rückblick zur «langen Nacht der Kirchen»

2. Juni, 18 Uhr: Die ersten Gäste treffen ein. Ein Wegweiser und Ballone orientieren die Anwesenden über die Standorte der Darbietungen. Rund um das Kirchmätteli sind Stühle aufgestellt. Wer will, kann sich beim Buffet mit Risotto, Getränken oder Backwaren bedienen. Alles ist von den KirchgemeinderätInnen, den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde und Fredy und Madeleine Koch wunderbar zubereitet und organisiert worden. Immer mehr Gäste treffen ein.

Um 19 Uhr spielt «Le Band» mit Blues-, Soul- und Jazzmelodien auf. Auch die Kinder kommen auf ihre Rechnung. Das Puppentheater Daniela D'Arcangelo aus Ins führt eine spannende Geschichte auf. Ausserdem dürfen sie sich von «SofiMel» das Gesicht bunt schminken lassen.



Um 20 Uhr folgt die nächste musikalische Darbietung, diesmal in der Kirche. Vorab erfährt man etwas über die Kirchengeschichte von Täuffelen. Schon im Jahr 1000 stand hier eine Kapelle, welche der heiligen Barbaragewidmet war. Der Kirchturm war zuerst ein Wehrturm der Römer. Der Taufstein und die liturgische Nische im Chor, stammen aus dem Jahr 1515. Bei der Betrachtung des Kirchenfensters, welches die Weihnachtsgeschichte darstellt, weist eine Besucherin darauf hin, dass Ochs und Esel aus dem zweiten Stock des Stalls zur Krippe herunterschauen. Zu Recht kann man sich fragen ob die Tiere eine Treppe besteigen mussten. Danach erfreuen uns die Geschwister Daria und Gianna Occhini mit ihren wunderschönen Jodelliedern, begleitet von Susanne Farner am Schwyzerörgeli.



21 Uhr: Das Trio Dorado tritt auf. Vater Dorado und seine beiden Söhne verbreiten mit wechselnden Instrumenten schwungvolle argentinische Rhythmen im Kirchenraum. Exakt in jeder Pause bellt ein Hund.

22 Uhr: Nun erklingt Orgel- und Klaviermusik, welche von Bettina Moning und Marisa Flückiger vorgetragen wird. Der Anlass endet mit



Fotos: das Kirchenteam

der Liedmelodie «Der Mond ist aufgegangen». Sachte geleitet er die Gäste der langen Nacht der Kirchen nach Hause.

Herzlichen Dank allen, welche zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Es war ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis.

Mit sommerlichen Segenswünschen, **das Kirchenteam.**

Die Kollekte ergab den Betrag von rund 900 Franken. Merci für Ihre Spende, welche dem Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) den Kriegs- und Erdbebenopfern zu Gute kommt. **Mariette Schaeren, Pfarrerin**